

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Bild / Raum / Objekt / Glas</b>
Studienfach:	<b>Malerei/Grafik</b>
Heimathochschule:	<b>Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle</b>
Name, Vorname:	---
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	<b>01.03.2017 -01.02.2018</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Spanien</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>La Teta Calva</b>
Homepage:	<b>latetacalva.com</b>
Adresse:	<b>Calle del Baron de San Petrillo 7, pta 15 46020 València</b>
Ansprechpartner:	<b>Jose Javier Giménez Giner</b>
Telefon / E-Mail:	<b>0034650650712 xavogimenezginer@gmail.com</b>

# **ERFAHRUNGSBERICHT**

## **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

La Teta Calva, ist eine unabhängige Theaterkompanie, gegründet 2014 von Maria Cárdenas und Xavo Gimenez. Beide sind seit vielen Jahren in der Theater und Fernsehszene tätig. Sei es als Dramaturgen, Fotografen, Schauspieler oder Regisseure.

Für mich persönlich ist der beeindruckendste Fakt dieser kreativen Union vor allem die Tatsache dass ihre Gründung einhergeht mit einer schweren Krankheitsdiagnose einer der Mitglieder. Dies war für beide eine Initialzündung um ihre seit Jahren intensiven unabhängigen Arbeiten letztlich zu vereinen.

Ihre Stücke sind meist sehr persönliche, intime Auseinandersetzungen mit verschiedensten Themen. Neben ihren gängigen Aufführungen für Erwachsene und Jugendliche erweitern sie seit geraumer Zeit ihr Spektrum mit der Kreation von für Kinder ausgelegten Produktionen.

Als Kompanie arbeiten sie nicht mit einem festen Produktionsteam sondern suchen sich, je nach Bedarf, Schauspieler, Musiker, Bühnenbildner, Kostümbildner, Beleuchter etc.

Auch der physische Arbeitsplatz der Kompanie bewegt sich zwischen verschiedenen Räumen und kann mehr als Netzwerk aufgefasst werden. Sie haben ein Büro und Atelier an dem viel theoretische Arbeit gemacht wird. Zusätzlich gibt es angemietete Proberäume und Studios welche je nach Bedarf genutzt werden, sowie verschiedene Theater in denen die regelmäßigen Proben stattfinden.

## **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Im Jahr 2014 ging ich während meines Erasmus Aufenthalts nach Valencia, Spanien. Nach einem etwas holprigen Start gelang es mir mit der Zeit gute Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Dabei half mir die Tatsache als Künstler Teil einer Ateliergemeinschaft zu werden. Die Kompanie lernte ich infolge der guten Vernetzung durch den Workshop kennen. Des Weiteren hatte ich die Möglichkeit damals schon als DJ zu arbeiten. Während einer meiner Auftritte kam Xavo Gimenez auf mich zu um über mögliche Kooperationen zu sprechen da ihm mein Umgang mit Musik und Sound beeindruckte. So kam es zu unserem ersten gemeinsamen Projekt. Während der letzten Jahre hielten wir den Kontakt aufrecht und informierten uns regelmäßig über unsere aktuellen Arbeiten. Nach erfolgreichem Abschluss fragte ich bei ihnen an ob sie Interesse hätten mich als Praktikant bei ihnen aufzunehmen.

## **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da ich in meiner vorrausgehend Arbeit mit der Kompanie wusste, dass ich mich hauptsächlich auf Soundproduktion konzentrieren werde, befasste ich mich in Vorbereitung auf das Praktikum mit Techniken zur Produktion und Aufnahme von Geräuschen und Musik. Ich experimentierte mit Mikrofonen und verbesserte meine Fähigkeiten im Bereich der digitalen Soundproduktion. Bezüglich der Fremdsprache hatte ich schon während meines Erasmus Aufenthaltes einen Sprachkurs absolviert und durch mein gutes Basiswissen viel Vorarbeit geleistet. Ich hielt regen Kontakt zu meinen Freunden in Spanien, sei dies durch Schriftverkehr oder auch durch Telefonate und Skype um so meine Fähigkeiten auszubauen. Des Weiteren befasste ich mich mit den von ihnen produzierten Stücken eindringlicher und kommunizierte schon im Vorraus wie wir meine Arbeit in ihre Stücke integrieren könnten.

#### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da Valencia eine der größten Studienstandorte in Spanien ist, war es kein Problem eine Unterkunft zu finden. Grundsätzlich sind Portale zur Wohnungssuche, wie zum Beispiel Idealista sehr zu empfehlen. Desweiteren gibt es verschiedene Facebook Gruppen oder auch direkt vor Ort Aushänge an öffentlichen Einrichtungen ( z.B. Universität ). Manchmal ist es auch hilfreich durch verschiedene Stadtteile zu laufen und nach Anzeigen in den Fenstern Ausschau zu halten. Ich persönlich hatte das Glück durch meine Freunde eine Wohngemeinschaft im alten Stadtzentrum zu finden. Preislich sehr günstig, wenn auch etwas kalt im Winter, war dies eine sehr gute Lösung für mich.

#### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Da der Kreativsektor von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist gibt es oft keinen linearen Arbeitsablauf. Was die Planung und Umsetzung eines Theaterstückes angeht wird meist von einem vorher verfassten Text aus gearbeitet. Größtenteils bestand meine Aufgabe während meines Praktikums darin alle vom Text aus realisierten Schritte zu begleiten und mich, wenn möglich, mit in den Prozess einzubringen. Die Kompanie sucht sich je nach Bedarf passende Schauspieler, Musiker, Tänzer, Bühnenbildner, Kostümbildner und so weiter. Meist wird ein erstes Treffen vereinbart bei dem ein von der Kompanie eingeladenes Team teilnimmt welches den Vorstellungen und Bedürfnissen des Stückes gerecht wird. Dieses kann aber muss nicht letztendlich Teil vom umzusetzenden Stück werden. Es wird eine Lesung gehalten und Rollen zugeteilt. Danach geht es in die kreative Phase. In der in ersten Proben, entweder direkt im Theater oder auch in angemieteten Proberäumen, wird das Stück nach und nach einstudiert wird.

Dieser Teil des Prozesses ist sehr spannend, denn hier werden die größten Entscheidungen zum Stück getroffen. Es ist sehr interessant zu beobachten wie ein Regisseur, durch seine Fähigkeit das Ergebnis vor seinem inneren Auge vorzusehen, alle nötigen Mittel wählt um dorthin zu gelangen. Sei es bei der Auswahl der zu benutzenden Lichter, der Lautstärke eines einzelnen Geräusches oder direkt in der Interpretation der Schauspieler. Denn im Gegensatz zu einem Schauspieler oder Musiker, welcher seinen Teil zum Ganzen beiträgt muss eine Kompanie den gesamten Prozess steuern und dies auf menschlicher Ebene gut mit seinen Angestellten kommunizieren. Neben der Aufgabe bei allen Treffen und Proben anwesend zu sein um den Prozess genau zu verstehen wurde mir auch in Auftrag gegeben für verschiedene Stücke Geräuschkulissen, passend zur Dramaturgie, zu entwerfen. Dabei benutzte ich oft eine Mischung aus Geräuschaufnahmen welche ich selbst anfertigte und die ich dann mit elektronischen Instrumentalstücken mischte. Dies war der Teil meines Praktikums welcher mir am meisten Freude bereitete denn in diesem Feld hatte ich meiste Freiheit im Schaffungsprozess. Dies lief wie folgt ab: Es wurden mir verschiedenen Szenen der Stücke vorgelesen bzw. vorgespielt und der Regisseur erklärte mir welche Stimmung er in dieser Szene erzeugen möchte. Danach war es an mir die passenden Geräusche zu finden oder selbst einzuspielen. Nach einiger Zeit präsentierte ich die von mir entworfenen Soundscapes meist dem Regisseur oder auch dem gesamten Team. La Teta Calva sind ein sehr kritisches und immer sehr genau arbeitendes Team. Dennoch gelang es mir - mit einigen Ausnahmen - ihren Geschmack zu treffen und so meinen Teil zu einigen Stücken beitragen zu können. Im Allgemeinen begeisterten sie mich mit ihrer scheinbar endlosen Energie. Manchmal arbeiteten wir an vier Stücken gleichzeitig. Nebenher kooperieren sie noch mit anderen Theaterkompanien und Xavo Gimenez ist außerdem noch als Musiker tätig.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Neben der Arbeit an den Stücken, welche schon einen immensen Zeitaufwand bedeuten, wurde mir auch gezeigt welche Mechanismen nötig sind um ein Stück auf den Weg zu bringen. Dabei handelte es sich grundsätzlich um das beantragen von Förderungen, erstellen von Designs für die Stücke oder auch das Arbeiten in den öffentlichen Netzwerken. Wie am Anfang erwähnt sind all diese Faktoren gleich wichtig und beeinflussen immer das Endergebnis und die aufzuwendende Zeit und Energie. Wenn beispielsweise, wie während meines Praktikums, eine Förderung nicht zum vereinbarten Datum erteilt wird kann dies die Premiere des gesamten Stückes verschieben. Dann liegt es an der Kompanie schnellstmöglich neue Projekte auf den Weg zu bringen um die so entstandenen Leerläufe zu nutzen.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit dem von mir absolvierten Praktikum.

Es gab mir nicht nur einen tiefen Einblick in die Theaterwelt sondern auch die Möglichkeit aktiv daran beteiligt zu sein und meine persönlichen Kreationen, integriert in Theaterstücken, zu erleben. Neben den neu erworbenen Fähigkeiten in der Produktion von Geäuschen bin ich sehr dankbar Teil des gesamten Apparates gewesen zu sein welches ein Theaterstück vom Grundstein her erschafft. Team- und auch Kritikfähigkeit sind zwei der wichtigsten Dinge die mir hier beigebracht wurden. Auch mein Spanisch wurde sehr verbessert denn meine Chefs achteten darauf soviel wie möglich in ihrer Muttersprache mit mir zu kommunizieren. Letztendlich wurde mir gezeigt dass ein stetiges, zielgerichtetes Arbeiten auch in der Kreativszene zu großem Erfolg führen kann denn im Juni 2017 wurde Maria Cárdenas der spanische Theaterpreis MAX für den besten Theaterstext des Jahres verliehen

## 7) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

---

## 8) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Grundsätzlich kann ich ein Praktikum in der Theaterkompanie empfehlen, allerdings würde ich hier gern auf einige Punkte aufmerksam machen welche man sich als Praktikant/in vorher bewusst sein sollte. Als selbstständige Theaterkompanie ist die Arbeit immer unvorhersehbar. Das soll heißen wenn man einen genau geplanten und abgearbeiteten Tagesablauf erwartet wird man meist enttäuscht. Durch viele fast gleichzeitig stattfindende Treffen, Proben, Aufführungen, Presseterminen, Büroaufenthalte und das Arbeiten in den sozialen Netzwerken kann es oft zu stressigen Situationen kommen. So passiert es dass aus einem Tag im Büro dann ein Tag im Theater, in Proberäumen, im Fundus und am Ende ein Treffen mit möglichen Partnern für neue Projekte wird. Da Xavo Gimenez und Maria Cardenas selbständig sind, sind sie auch faktisch für fast die komplette Planung und Realisierung der zu erstellenden Stücke verantwortlich. Absolute Flexibilität ist daher die beste Voraussetzung für ein angestrebtes Praktikum mit ihnen.

Das Praktikum hat mir zwar die Welt des Theaters und ihre gesamte Umgebung näher gebracht dennoch habe ich aktuell kein verbindliches neues Arbeitsangebot erhalten. Ich konnte sehr gute Kontakte knüpfen und bin sicher, dass in naher Zukunft neue Projekte, auch mit anderen Kompanien, möglich sind. Des Weiteren war es für mich, als ehemaliger Student der Bildenden Künste, äußerst Interessant die vielfältige Kulturszene kennen zu lernen. Ich erhoffe mir zukünftig Arbeitsangebote auch außerhalb der Theaterszene.

Für die Theaterkompanie war mein Praktikum äußerst hilfreich denn neben der von mir gelieferten Soundproduktionen wurde ich oft zu Rat gezogen um Szenen genauer auszuarbeiten oder auch im Marketing für die Teta Calva tätig zu sein. Auch meine Vision als bildender Künstler war für Sie eine Hilfe da ich es gewohnt bin mit verschiedenen Medien umzugehen und ihnen dadurch einen anderen Blickwinkel auf ihre Kreationen zu ermöglichen. Auch in handwerklichen

Dingen , beispielsweise bei der Produktion verschiedener Bühnenbilder konnte ich meine Fähigkeiten als gelernter Tischler anwenden. Zudem war ich ihnen bei der Arbeit in den öffentlichen Netzwerken behilflich.

Das OLS- Sprachtool habe ich nur bedingt genutzt da ich durch mein hohes Sprachniveau nicht unbedingt darauf angewiesen war. Dennoch fand ich es hilfreich zu wissen, das ich bei Bedarf darauf jederzeit zurückgreifen konnte. Der Sprachtest war sehr Hilfreich für mich, er animierte mich dazu meine Kenntnisse aufzufrischen und mich dadurch aktiv auf meinen Praktikumsaufenthalt vorzubereiten. Er half mir außerdem so mein aktuelles Sprachniveau feststellen zu können und im Nachhinein meine Entwicklung während des Praktikums festzuhalten.

Das Angebot der Leonardo-Büros bzw. meiner Hochschule war sehr hilfreich. Es wurde mir immer schnell und verbindlich Auskunft über meine Fragen und Unklarheiten gegeben. Die Kommunikation verlief ohne Probleme und ich bin sehr dankbar über alle mir gegebenen Tipps und Lösungsvorschläge. Alle von mir angeforderten Textdokumente und Fragebogen wurden mir direkt zugesendet und es wurde mir immer ausführlich geholfen. Ein großes Lob an dieser Stelle für solch ein kompetentes Team.